

Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

Großbritannien

HS1 an kanadisches Konsortium

Den Bieterwettbewerb um die Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen London und dem Eurotunnel (HS1) hat ein kanadisches Konsortium für sich entschieden. Borealis Infrastructure und Ontario Teachers' Pension Plan haben einen verbindlichen Vertrag für den Erwerb der als High Speed 1 (HS1) bekannten Trasse unterzeichnet, teilten beide Unternehmen mit. Die Transaktion bewertet die HS1 mit 2,1 Mrd. £. Am Markt war mit einem Preis von 1,5 Mrd. bis 2 Mrd. £ gerechnet worden. Mit dem Erwerb ist eine Konzession für den Betrieb der Trasse über 30 Jahre verbunden. (Dow Jones Newswires)

Italien

Arenaways nimmt Betrieb auf

Die private Bahngesellschaft Arenaways nahm am 15. November 2010 den Reiseverkehr zwischen Turin und Mailand auf. Sie ist damit erster Konkurrent der Staatsbahn Trenitalia im nationalen Fernverkehr. Vorausgegangen war eine tagelange Auseinandersetzung mit dem Netzbetreiber RFI sowie der Aufsichtsbehörde URSF (Ufficio per la Regolazione dei Servizi Ferroviari).

Erst drei Tage vor Start hatte Arenaways die Trassen für vier tägliche Züge genehmigt bekommen. Allerdings wurden die Halte an zehn der 14 angedachten Stationen nicht erlaubt, so dass im ersten Schritt nur in Torino Lingotto, Torino Porta Susa, Milano Porta Garibaldi und Milano Rogoredo gehalten werden kann. (www.eurailpress.de)



SCHWEDEN: Am 28.08.2010 ging nach elf Jahren Bauzeit die 180 km lange Neubaustrecke „Botniabanen“ vom nordschwedischen Kramfors über Örnsköldsvik nach Umeå feierlich in Betrieb und wurde vom schwedischen König Carl XVI Gustaf eingeweiht. Allerdings ist die Gesamtinfrastruktur noch nicht fertig. Das Einweihungsdatum war stärker politischen denn fachlichen Kriterien (Wahlen in Schweden) geschuldet. So findet der Personenverkehr im ersten Betriebsjahr mit zunächst nur fünf Pendelzugpaaren an Mo-Fr zwischen Örnsköldsvik und Umeå statt, vermarktet unter dem Namen Norrtåg (deutsch: Nordzug). Hierfür hat der Besteller dem Betreiber nur einen einzigen Triebwagen zur Verfügung gestellt. Erst zum Winter 2010/11 soll es ein weiteres Fahrzeug geben. Trotzdem gelang es den Betrieb pünktlich aufzunehmen. Alle Züge liefen von Anfang an hervorragend ausgelastet, denn viele Menschen hatten lange auf den ersten Zug in ihrer Region gewartet. Probleme bereitet jedoch die instabile Signaltechnik ERMTS. Das Bild zeigt den X50-9062 am 28.08.2010, der in Nordmaling auf die Ehrengäste der Einweihungsfeier mit dem schwedischen König wartet. (Foto: Ch. Grimm)

Kasachstan

Lokgroßauftrag an Alstom/TMH

Die Staatsbahn von Kasachstan, Kazakhstan Temir Zholy (KTZ), hat für

umgerechnet 1,3 Mrd. EUR einen Auftrag über insgesamt 295 Lokomotiven vergeben. Auftragnehmer ist das Joint Venture zwischen KTZ (50 %), Alstom (25%) und Transmachholding TMH (25%). Geliefert werden sollen 200 Doppel-Loks KZ8A für den Güterverkehr und 95 KZ4A für den Personenverkehr. Die ersten Loks werden noch im Alstom-Werk Belfort gebaut, bevor die Produktion dann komplett in Astana erfolgt. Teile der Maschinen werden in Russland produziert. Die erste KZ8A soll 2012 ausgeliefert werden, die KZ4A zwei Jahre später. Die Loks sind für 25 kV ausgelegt, die KZ4A erreicht 200 km/h. (eurailpress)

TANAGO - Auszug aus unserem Tourprogramm 2011:

USA: Nevada unter Volldampf
9.2. - 15.2.2011

China: Abschied von der Schmalspurbahn in Shibanzi
24.02. - 4.03.2011

Australien: Volldampf Down Under
30.03. - 13.04.2011

Zimbabwe: Garratt- Finale
30.04. - 16.05.2011

Kenia: Die Dampflok sind zurück
19.05. - 23.05.2011

Rumänien: Walddampf I
21.05. - 28.05.2011

Südafrika: Natal Explorer
25.07. - 06.08.2011

Eritrea: Dampf am Roten Meer
27.09. - 8.10.2011



Weitere Reisen finden Sie auf unserer homepage: www.tanago.de
oder fordern Sie unserem Katalog 2011 an.

Tanago GmbH * Sedanstrasse 9 * 12167 Berlin
Tel: 030 - 79 74 83 81, * Fax 030 - 79 74 84 17 * info@tanago.de

Russland

Weitere Sapsan für RDZ

Die russische Staatsbahn RZD will noch vier bis acht Siemens-Züge kaufen. Derzeit prüfen RZD und der deutsche Technologiekonzern Möglichkeiten dazu. RZD und Siemens hatten im Mai 2006 einen Vertrag über die Lieferung von acht Hochgeschwindigkeitszügen im Gesamtwert von 276 Mio. € unterzeichnet. Im April 2007 wurde ein Vertrag über die technische Wartung dieser Züge im Laufe von 30 Jahren im Wert von 354,1 Mio. € signiert. Die in Russland "Sapsan" (Wanderfalken) getauften Züge pendeln gegenwärtig

Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

zwischen Moskau, St. Petersburg und Nischni Nowgorod. (RIA Novosti)

Libyen

Italienische Aufbauhilfe

Die traditionellen Bande zwischen Italien und Libyen, jüngst manifestiert durch den Vortrag des Revolutionsführers vor ausgewählten italienischen Jungfrauen, trägt auch im Eisenbahnwesen Früchte. Die italienische Firma Ansaldo hat einen Auftrag im Wert von 541 Mio. Euro zum Aufbau von Eisenbahn-Infrastruktur (Signalwesen, Telekommunikation, Energieversorgung) in dem nordafrikanischen Staat erhalten. Von den ehrgeizigen Plänen Libyens zum Neubau von 3.000 Kilometer Eisenbahnstrecken profitieren auch China (1,9 Mrd. Euro) und Russland (2,2 Mrd. Euro). China baut derzeit die westliche Küstenstrecke von Ras Jdeir an der tunesischen Grenze nach Sirte, 650 km, und die Nord-Süd Strecke von der Küstenstadt Al Hisha nach Sebha, 810 km. Russland errichtet seit zwei Jahren die 554 km lange Teilstrecke zwischen Sirte und Benghazi. Staatschef Gaddafi wird das neue Eisenbahnnetz mit einem Zug befahren können, den ihm sein italienischer Kollege Silvio Berlusconi zum 40. Jubiläum der Revolution als Staatsgeschenk überlassen hat. Der Zug besitzt einen Salonwagen mit Sofas, Jogging-Laufband und einer echten italienischen Espressomaschine. (Internet)

Zimbabwe

Von Gaunern de-elektrifiziert

Auf der mit 25 kV/50Hz elektrifizierten Strecke von Harare nach Gweru haben Diebstahl und Vandalismus zu erheblichen



USA: Erstmals wurde bei der Mt. Washington Cog Railway die Saison 2010 komplett mit den vier neugebauten Dieselloks abgewickelt. Als besondere Vergünstigung konnten Dampflokfreunde lediglich den 9-Uhr-Zug mit planmäßiger Dampfbespannung erleben (siehe Titelbild). Ob dieses in der Saison 2011 so fortgeführt wird, steht derzeit noch in den Sternen.

Anmerkung des Autors: Ob man für eine gut zweistündige Fahrt mit Diesellokgestank den horrenden Fahrpreis (163 US-\$ für zwei Erw. und ein Kind) abdrücken soll, bleibt jedem selbst überlassen. Der Mt. Washington lohnt bei schönem Wetter auf jeden Fall einen Besuch, doch ist dieser über die mautpflichtige Straße zum Gipfel hinauf bedeutend billiger (37 US-\$ für zwei Erw. und ein Kind) zu realisieren. (Foto: Th. Estler)

Problemen geführt. Inzwischen ist von ursprünglich 307 Kilometern nur noch auf dem 65 km langen Abschnitt zwischen Gweru und Kwekwe elektrischer Zugbetrieb möglich. Die NRZ prüfen, ob für einen Wiederaufbau der Oberleitung anderes Material als Kupfer benutzt werden kann. Die Kosten werden auf ca. 30 Mio. US-\$ geschätzt.

An der Dampffront war Mitte 2010 in Bulawayo weiterhin mindestens eine Garratt im Rangierdienst („West Ende shunt“) eingesetzt. Von den legendären Dampf-Safaris für Eisenbahnfreunde konnte im Jahr 2010 zumindest eine Veranstaltung durchgeführt werden. Die NRZ planen eine Reihe von lokalen Dampfsonderzügen, sobald mit dem Ende der Trockenzeit die Waldbrandgefahr abklingt. (CRJ)



USA: So oder so ähnlich soll er aussehen, Amtraks neuer elektrischer Cities Sprinter ACS-64. Siemens erhielt den Auftrag zum Bau 70 neuer Elloks mit einem Volumen von 338 Mio. €, welche sowohl die 49 noch vorhandenen AEM-7 als auch die 15 relativ neuen, aber nicht sehr zuverlässigen HHP-8 von Bombardier ersetzen sollen. Die erste der 200 km/h schnellen ACS-64 soll im Februar 2013 ausgeliefert werden. (Foto: Siemens)

Sudan

Wieder Züge nach Wau

Nachdem auf der Strecke von Babanusa nach Wau der Zugverkehr wegen des Bürgerkriegs mehr als 15 Jahre lang eingestellt war, erreichte am 11. März 2010 erstmals wieder ein regulärer Güterzug den südlichsten Bahnhof des Sudan. Mit der Ankunft des Zuges fielen in Wau die örtlichen Preise für Zucker und Soft-Drinks um 50 %. Derzeit verkehrt der Güterzug einmal wöchentlich. Die Wie-

deraufnahme des Personenverkehrs ist vorgesehen. Ebenfalls in Planung ist eine Verlängerung der Strecke über Rumbek und Juba nach Nimule an der Grenze zu Uganda. Dem Lückenschluss auf der legendären Route Kap-Kairo wäre man damit etwas näher gekommen. (CRJ)

Südafrika

Outeniqua Choo Tjoe vor dem Aus

Seit zwei schweren Unwettern im August 2006 und November 2007 ruht der Zugverkehr zwischen George und Knysna. Zwischen George und Wilderness wurde die Strecke schwer beschädigt. Zudem wären vor einem Weiterbetrieb kostspielige Hangsicherungsmaßnahmen zwischen der Kaaimansriver Bridge und Wilderness erforderlich. Die regulären Dampfzüge ab George verkehren seit der Sperrung ersatzweise nach Mossel Bay.

Trotz des hohen Bekanntheitsgrads der Dampfzüge ist es Transnet Freight Rail bisher nicht gelungen, die touristische Attraktion gewinnbringend zu vermarkten. Die Gesellschaft versucht daher seit einigen Jahren, den historischen Betrieb an einen neuen Betreiber abzugeben. Dabei war Transnet offenbar nicht erfolgreich. Ende August 2010 kündigte Transnet nun an, auch den Dampfzugbetrieb zwischen George und Mossel Bay einzustellen. Das Eisenbahnmuseum in George ist von der geplanten Einstellung der Dampfzüge nicht betroffen. Die eigentliche touristische Attraktion sind aber die Zugfahrten. Ob lokale Politiker die Dampfzüge und eventuell auch die Strecke nach Knysna retten können, bleibt abzuwarten. (Internet)